

Braun will keinen kalten Kaffee aufwärmen

SV Breinig ist für den Trainer, der den Verein im Winter auf Platz eins stehend verlassen musste, kein Thema mehr. Heute Rückkehr.

VON JAN SCHLEGELMILCH

Stolberg-Breinig. Als Herbstmeister galt der SV Breinig vor dem Rückrundenstart noch als Aufstiegskandidat Nummer eins, doch die Bilanz im Jahr 2010 ist die eines Absteigers: Aus den letzten sechs Spielen holte der SV gerade einmal einen Punkt und ist mittlerweile von der Spitze auf Platz sechs durchgereicht worden. Und jetzt könnte ausgerechnet der Trainer, der für den



Beiniger Höhenflug verantwortlich war, die letzten zarten Hoffnungen auf den Aufstieg zerstören.

Gastiert heute in Breinig: Mirko Braun. Foto: (kol)

Mirko Braun kehrt heute Abend (Anstoß 19 Uhr) als Trainer von Hertha Walheim zum Nachholspiel an seine alte Wirkungsstätte zurück. Dorthin, wo er in der Winterpause als Tabellenführer entlassen worden war.

Nun könnte Braun über die Entwicklung in Breinig nach seinem Weggang schadenfroh sein. Vielleicht auch mitleidig oder enttäuscht. „Ich hätte ein sehr gutes Verhältnis zu meiner Mannschaft“, gibt er im-

merhin zu. Doch mehr sagt er vor dem prestigeträchtigen Derby nicht. „Das ist jetzt viel zu lange her, um noch einmal kalten Kaffee heiß zu machen. Ich bin jetzt sehr



FUSSBALL

glücklich in Walheim und sehe sportlich nur unseren eigenen Weg.“

Dabei verlief der Weg der Hertha in der Rückrunde weitaus weniger holprig als der der Breiniger.

Durch das 4:1 gegen Kellersberg hat Walheim den SV in der Tabelle mittlerweile sogar überholt und steht einen Punkt vor dem kommenden Gegner auf Platz vier. Allerdings haben die Walheimer bereits ein Spiel mehr als Breinig ausgetragen.

An der Tabellenkonstellation in der Landesliga soll sich nach Braun heute Abend aber nichts ändern: „Wir haben einen Schritt nach vorne gemacht und wollen unseren Vorsprung auf Breinig ausbauen.“